

Stellungnahme der Lonza zur Medienmitteilung der Ärzt innen und Ärzte für Umweltschutz (AefU) und des WWF Oberwallis vom 23.4.2015

Visp, 23.4.2015

- 0- Die angewandte Probenahme- und Analyseverfahren einer Bodenuntersuchung richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen der Verordnung über Belastung des Bodens (VBBo) und ist im Pflichtenheft schriftlich festgehalten. Darin wird unter anderem auch die Anzahl und Art der Bodenproben und das zu verwendende Beprobungs- und Untersuchungsverfahren festgelegt.
- 0- Das Pflichtenheft wurde von unabhängigen Expertenerstellt und von der Dienststelle für Umweltschutz als zuständige Behörde geprüft und genehmigt.
- 0- Die bisherigen Erkenntnisse der Untersuchungen haben gezeigt, dass die Verteilung der Quecksilberbelastung heterogen sein kann. Es wäre jedoch unverhältnismässig und unüblich, jeden einzelnen Quadratmeter zu beproben. Die durchschnittliche Exposition bei einer direkten Bodenaufnahme wird dabei im Normalfall nicht tangiert.
- 0- Für Lonza sind repräsentative Beprobungen wichtig. Deshalb vertrauen wir bei den Messungen auf das renommierte und unabhängige Unternehmen BMG. Ebenso hat Lonza keine Zweifel an der Fachkompetenz der Aufsichtsbehörde und deren Experten. Aus unserer Sicht gibt es keinen Anlass, die Untersuchungen durch andere Instanzen durchführen zu lassen.
- 0- Lonza ist nicht bekannt, woher die Proben mit den erhöhten Werten stammen und wie die Probenahmen erfolgten. Lonza wird mit der AefU Kontakt aufnehmen, um Informationen zu den erwähnten Probenahmen und Analysen zu bekommen.
- 0- Die Bodeneigentümer wurden durch den Kanton über die Art der Probenahme auf ihren Grundstücken informiert. Sind den Eigentümern zusätzliche Informationen über mögliche lokal spezifische Belastungen bekannt, bitten wir diese sich bei Lonza zu melden.
- 0- Lonza setzt sich für eine nachhaltige, gesetzestreu und rasche Sanierungslösung in der Quecksilberthematik ein und ist bestrebt, gemeinsam mit allen involvierten Akteuren eine Lösung zu finden.
- 0- Im Vordergrund steht nach wie vor eine rasche Sanierung, mit dem Ziel im Herbst dieses Jahres zu starten.